

Entomologische Zeitschrift.

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V.
(Gegründet im Jahre 1884)

Nr. 7

Frankfurt a. M., 8. Juli 1927

Jahrg. XXXXI

Zur Variabilität von *Cicindela silvicola* Latr.

Von Dr. phil. F. A. Schilder, Naumburg a. d. S.

(Fortsetzung)

Färbung.

Von den einzelnen aufgestellten Farbenklassen von rein grün (vvv) bis rein kupfrig (aaa) und den Kombinationen mit schwarz (n) oder selten rot (r) entfallen an den einzelnen Fundorten in % *):

Ort	vvv	vva	vaa	aaa	arr	vvn	vnn	nnn	ann
J	—	44	44	12	—	—	—	—	—
Es	28	44	7	—	—	7	7	7	—
UB	2	35	61	2	—	—	—	—	—
Sv	2	35	59	4	—	—	—	—	—
Lb	1	22	74	3	—	—	—	—	—
Eg	30	50	20	—	—	—	—	—	—
K	—	27	46	20	—	—	7	—	—
Lt	12	28	58	2	—	—	—	—	—
G	—	27	67	3	3	—	—	—	—
SU	14	24	50	2	—	5	—	—	5
Sk	—	4	75	21	—	—	—	—	—
511 Stck.	6	30 ¹ / ₂	56	4	¹ / ₂	1	1	¹ / ₂	¹ / ₂

Die häufigsten Farbenänderungen sind vaa und vva, die einzelnen Fundorte verhalten sich aber ganz verschieden: die Stücke von Es und Eg sind auffällig grün, die übrigen mehr kupfrig; schwarze Abänderungen kommen nur an einzelnen Orten vor. Ich habe schon oben angedeutet, daß der Farbton vielleicht nicht so vom Fundplatze als von der allgemeinen Witterung des betreffenden Jahres abhängt, daß also ein Vergleich der Fundorte überhaupt keinen Sinn hätte; die Verschiedenheit von J, Sv, Lb, K, Lt und G (auch Sk?), wo überall 1912 gesammelt wurde, in Sv + Lb einerseits, K + Lt + G andererseits sogar im gleichen Monat, sprechen jedoch gegen alleinigen Einfluß der Witterung auf die Verteilung von grünen und kupfrigen Stücken; das häufigere Vorkommen schwärzlicher Stücke in den beiden Funden von 1907 (Es und SU) scheint schon viel mehr auf Zusammenhang mit der Wetterlage zu deuten.

*) Ich möchte ausdrücklich betonen, daß in dieser Arbeit alle Prozentzahlen so abgerundet sind, daß ihre Summe stets 100 ergibt (mit Ausnahme kleiner gemeiner Brüche für seltene Varietäten in der Gesamtsumme); mit Dezimalen von Prozenten zu rechnen, wäre wohl korrekter, aber weniger übersichtlich.

Zur leichteren Erfassung des Auftretens der Farbenkomponenten multiplizieren wir die Stückzahl jeder Klasse mit der Zahl der in ihr enthaltenen v, a usw., addieren die Produkte und stellen dann den Anteil der einzelnen Komponenten in Prozenten der betreffenden Population dar*); wir können dabei auch r zu a und — was dem Aussehen der Stücke nach unter Annahme der Entstehung geschwärzte Stücke durch Einfluß der Witterung gestattet zu sein scheint — n zu v hinzuzählen und erhalten dann (die Fundorte sogleich nach der Häufigkeit von grün geordnet):

v	a	r	n	Ort	v+n	a+r
66	19	—	15	Es	81	19
76	24	—	—	Eg	76	24
50	46	—	4	SU	54	46
50	50	—	—	Lt	50	50
46	54	—	—	Sv	46	54
46	54	—	—	UB	46	54
45	55	—	—	J	45	55
39	67	—	4	K	43	57
41	57	2	—	G	41	59
40	60	—	—	Lb	40	60
28	72	—	—	Sk	28	72
46	53	fast 0	1	511 Stück	47	53

Im Mittel überwiegt kupfrig über grün sehr wenig, die einzelnen Fundorte verhalten sich aber verschieden. Dabei weicht v+n bei den meisten Fundorten nicht mehr als 7% nach beiden Seiten vom Mittel (47%) ab, nämlich von 40% bis 54%, nur Es und Eg fallen nach der grünen, Sk nach der kupfrigen Seite aus diesen als „normal“ zu bezeichnenden Verhältnissen heraus.

Fortsetzung folgt.

Die Zucht von *Celerio hybr. harmuthi* Kordesch (*Celerio euphorbiae* L. ♂ × *Pergesa elpenor* L. ♀) (Macrolepid.) und seine Biologie.

(mit 1 Abbildung) von Günter Wenzel, Magdeburg. (Schluß)

Das Schlüpfen der männlichen Falter, auf das ich natürlich eifrig wartete, begann am 20. Tage, nach derselben Zeit also, die Herr Cuno bereits bei den *Galiphorbiae*-Hybriden feststellen konnte. Ehe ich zur Beschreibung der Falter übergehe, möchte ich bemerken, daß das Aussehen der Falter mich nach den bisher mit anderen Hybriden gemachten Erfahrungen keineswegs über-

*) Vgl. Ent. Zeitschr., XXXX, p. 81 (1926).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Schilder Franz Alfred

Artikel/Article: [Zur Variabilität von *Cicindela silvicola* Latr. \(Fortsetzung\) 153-154](#)